

Bilanzierung von Verschmelzungen nach Handelsrecht, Steuerrecht und IFRS

**Gemeinsamkeiten, Unterschiede
und Grenzen der Konvergenz**

von

Dr. Mark Knüppel
Rechtsanwalt / Steuerberater

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 10009 5](http://ESV.info/978%203%20503%2010009%205)

Zugl.: Hamburg, Helmut-Schmidt-Univ. –
Univ. der Bundeswehr Hamburg, Diss., 2006 u. d. T.

Unterschiede in der Bilanzierung von Verschmelzungen
nach Handelsrecht, Steuerrecht und IFRS und die Grenzen
einer möglichen Konvergenz

Gedruckt mit Unterstützung
der Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg

ISBN-13: 978 3 503 10009 5

ISSN 0948-7026

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2007
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen
der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Geleitwort des Mitherausgebers

Für deutsche Kapitalgesellschaften sind, vor allem bei Börsennotierung, die Fälle nicht selten, dass laufende Jahresabschlüsse nach drei Rechnungslegungssystemen erstellt werden müssen, nämlich nach HGB, IFRS und EStG/KStG. Dies gilt nicht nur für die laufenden Abschlüsse, sondern auch für die Fälle der gelegentlichen Bilanzierung anlässlich besonderer Umstrukturierungen (sog. Sonderbilanzen). Der Verfasser hat sich dabei den interessanten und praktisch sehr relevanten Fall der Verschmelzung als Beispiel für seine Analyse herausgesucht.

Da die Rechnungslegungssysteme größtenteils unterschiedliche Ziele verfolgen verlangt das Nebeneinander der Abschlüsse nicht nur eine präzise Beachtung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bilanzierungsweisen der Verschmelzung bei den Beteiligten. Die Mühseligkeit, Kostenträchtigkeit und der Regelungsumfang der dreifachen Bilanzierung fordert den Gesetzgeber, Wissenschaftler und Praktiker zudem unmittelbar heraus, nach Möglichkeiten einer einheitlichen Bilanzierung durch Konvergenz der Rechnungslegungsnormen zu suchen.

Demzufolge hat sich der Verfasser die Aufgabe gestellt, die Unterschiede der Behandlung der Verschmelzung in den drei Rechnungslegungssystemen herauszuarbeiten, deren Konflikte zu analysieren und das Konvergenzpotential zu untersuchen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind gleichermaßen *de lege lata* von Bedeutung für die unterschiedliche bilanzielle Behandlung der Verschmelzung in den drei Rechnungslegungssystemen wie auch *de lege ferenda* die Potentiale für harmonisierte Normen und mögliche Zielbeeinträchtigungen deutlich werden.

Soweit ersichtlich haben sich bisher im Schrifttum noch keine Monografie und im Ansatz nur wenige Zeitschriftenbeiträge und Kommentierungen mit der Problematik des Normen- und Wirkungsvergleichs der Verschmelzung in den drei Rechnungslegungssystemen HGB/UmwG, IFRS und EStG/KStG/UmwStG befasst und dabei auch die Konvergenz-Problematik beleuchtet.

Aus beiden Aspekten sind daher die Thematik des Verfassers und die Fokussierung auf die Konvergenz absolut innovativ, hochaktuell sowie wissenschaftlich und praktisch wertvoll:

- Es wurde gezeigt, dass im Detail – neben Gemeinsamkeiten - eine Vielzahl von Unterschieden in der bilanziellen Behandlung der Verschmelzung nach HGB, IFRS und EStG/UmwStG bestehen.
- Nachgewiesen wurde, dass die zentralen Unterschiede auf divergierende Zielsetzungen der Rechnungslegungssysteme zurückzuführen sind.

- Die Arbeit zeigt im Detail auf, an welchen Stellen Konvergenzpotentiale bestehen, die die Grundprinzipien eines Rechnungslegungssystems nicht verletzen.
- Es wurde insbes. deutlich, dass die Buchwertverknüpfung allenfalls aus steuerlichen Gründen haltbar, im Übrigen aber die Neubewertung zielkonformer ist. Zur Konvergenzlösung wird ein steuerbilanzieller Ausgleichsposten diskutiert, Im Detail wurden auch verschmelzungsbedingte positive und negative Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte in die Konvergenzanalyse einbezogen.
- Schließlich wurde auch gezeigt, welche Änderungen sich durch die angekündigten Änderungen des UmwStG durch das SEStEG und durch ED IFRS 3 ergeben können.

Die Arbeit wurde im Mai 2006 vom Fachbereich Wirtschafts- und Organisationswissenschaften der Helmut Schmidt Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg als Dissertation angenommen.

Dem lückenfüllenden und verdienstvollen Werk meines Mitarbeiters ist vor allem bei den anstehenden Diskussionen um die umwandlungssteuerrechtliche Neuregelung der Verschmelzung, einer Revision des IFRS 3 und der Bilanzrechtsmodernisierung eine weite Verbreitung und Beachtung zu wünschen. Aber auch Bilanzpraktiker sollten die sachverständige, systematische und leicht einsichtige Zusammenstellung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Verschmelzungsbilanzierung in den drei Rechnungslegungssystemen sowie die Wirkungsanalyse der Verschmelzungsbilanzierung zu schätzen wissen.

Hamburg, im Oktober 2006

Rudolf Federmann

Vorwort

Mein Doktorvater, Herr Prof. Dr. Federmann, hat mich bei dieser Arbeit begleitet. Ich bin ihm dankbar für seine Anregungen und die mit ihm geführten Gespräche. Es gab nie eine Atmosphäre, in der die Diskussion durch das Verhältnis Prüfer und Prüfling beeinträchtigt wurde. Ich habe eine große fachliche und persönliche Freiheit genießen dürfen. Ohne diese wäre es mir nicht möglich gewesen, neben Lehrstuhlaufgaben und der Promotion auch die Steuerberaterprüfung abzulegen und selbstständige Veröffentlichungen zu verwirklichen. Ich bin Herrn Prof. Dr. Federmann sehr verbunden; er ist mir in vielem ein Vorbild geworden.

Herr Prof. Dr. Kleineidam hat das Zweitgutachten zu meiner Arbeit in weniger als zwei Wochen verfasst. Ich bin ihm - ebenso wie meinem Doktorvater - für die Aufnahme meines Buches in diese Schriftenreihe dankbar. Beide Professoren haben auch eine arbeitsfreundliche, kollegiale Atmosphäre am Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, geschaffen und gefördert.

Mit Herrn Prof. Dr. Reiner, meinem dritten Fachprüfer im Rigorosum, verbinden mich aufschlussreiche Diskussionen, die wir während meiner Zeit an der Helmut Schmidt Universität geführt haben. Er war an meiner Arbeit und ihrem Fortschritt immer interessiert, wofür ich ihm danke.

Mein Freund Dipl.-Kfm. Andreas Stute LL.M hat mit mir die Zeit am Lehrstuhl, das Büro und die Last des Promovierens geteilt. Unsere Scherze habe das Forschen gefördert. Für seine Unterstützung und Freundschaft bin ich dankbar.

Dank gebührt meinen Eltern. Mein Vater, Gerd Knüppel, schenkte mir die Liebe zum Steuerrecht. Meine Mutter, Christa Knüppel-Ester, hat mich ihr Leben lang selbstlos gefördert. Es schmerzt, dass ich die Freude über die Vollendung der Arbeit nicht mit ihnen teilen kann.

Köln, im Oktober 2006

Mark Knüppel

Inhaltsübersicht

1	Einleitung	1
2	Grundlagen	3
2.1	Definition der Verschmelzung	3
2.2	Varianten der Verschmelzung und Prämissen	5
2.3	Rechnungslegung bei Verschmelzung.....	13
2.4	Konvergenz	36
3	Unterschiede zwischen der Bilanzierung einer Verschmelzung nach Handelsbilanzrecht, Steuerbilanzrecht und IAS/IFRS	56
3.1	Identifizierung des „erwerbenden“ Rechtsträgers	56
3.2	Qualifikation der Verschmelzung als Anschaffungsvorgang.....	63
3.3	Umfang und Bewertung der Gegenleistung.....	82
3.4	Ansatz und Bewertung des übernommenen Vermögens und der übernommenen Schulden	105
3.5	Auseinanderfallen von Gegenleistung und Bewertung des eingelegten Vermögens.....	170
3.6	Verhältnis der Bilanzierung zwischen übertragendem und übernehmendem Rechtsträger	177
3.7	Latente Steuern	179
3.8	Behandlung des Unterschiedsbetrages	190
3.9	Ergebnis Auswirkungen der Verschmelzung	209
4	Lösbare und unüberbrückbare Gegensätze in den drei Rechnungslegungssystemen	221
4.1	Handelsbilanzrecht und Bilanzsteuerrecht	221
4.2	IAS/IFRS und Bilanzsteuerrecht	234
4.3	IAS/IFRS und Handelsbilanzrecht.....	236
5	Angekündigte Änderungen von verschmelzungsspezifischen Vorschriften	262
5.1	Entwurf des neuen Umwandlungssteuergesetzes i.d.F. des SEStEG ...	262
5.2	Exposure Draft IFRS 3	276

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
1 Einleitung	1
2 Grundlagen	3
2.1 Definition der Verschmelzung	3
2.1.1 Umstrukturierung nach dem UmwG	3
2.1.2 Anteilstausch und asset deal	4
2.2 Varianten der Verschmelzung und Prämissen	5
2.2.1 Konzernintern Verschmelzung oder Verschmelzung von unabhängigen Gesellschaften.....	5
2.2.2 Verschmelzung durch Aufnahme und durch Neugründung	5
2.2.3 Gesellschaftsrechtliche Gegenleistungen	6
2.2.3.1 Gewährung von neuen Anteilen.....	7
2.2.3.2 Weitere Gegenleistungen	8
2.2.4 Grenzüberschreitende Verschmelzungen	9
2.2.5 Prämissen der Untersuchung.....	11
2.3 Rechnungslegung bei Verschmelzung	13
2.3.1 Zweck der Rechnungslegung.....	13
2.3.1.1 Handelsbilanzrecht	13
2.3.1.1.1 Zweck der Schlussbilanz	13
2.3.1.1.2 Zweck der Übernahmebilanz	15
2.3.1.2 Bilanzsteuerrecht.....	16
2.3.1.3 IAS/IFRS	16
2.3.1.3.1 Vergleichbarkeit.....	17
2.3.1.3.2 Fair Value Accounting.....	18
2.3.2 Erstellung einer Schlussbilanz/Übernahmebilanz	18
2.3.2.1 Schlussbilanz	18
2.3.2.2 Übernahmebilanz.....	20
2.3.2.2.1 Übernahmebilanz bei Verschmelzung durch Neugründung.....	20
2.3.2.2.2 Übernahmebilanz bei Verschmelzung durch Aufnahme	21
2.3.3 Verschmelzungstichtag und Bilanzstichtag	22
2.3.3.1 Zeitpunkte nach Handelsbilanzrecht und Steuerrecht	22
2.3.3.1.1 Stichtag der Schlussbilanz	23
2.3.3.1.2 Übernahmestichtag.....	24
2.3.3.2 Stichtag nach IAS/IFRS	25
2.3.3.3 Zusammenfassung.....	26

2.3.4	Obligatorische und fakultative Regelungen zu Ansatz und Bewertung	26
2.3.4.1	Handelbilanzrecht.....	27
2.3.4.1.1	Buchwerte oder Neubewertung.....	27
2.3.4.1.2	Gestaltungswahlrecht – Bewertungssubjekt	27
2.3.4.2	Steuerbilanzrecht.....	28
2.3.4.2.1	Differenzierung nach dem übertragenden Rechtsträger.....	28
2.3.4.2.2	Bilanzierung in Fällen übertragender Körperschaften	30
2.3.4.3	IFRS	30
2.3.4.4	Zusammenfassung.....	31
2.3.5	Parallelen zur Kapitalkonsolidierung	33
2.3.5.1	Gemeinsamkeiten	33
2.3.5.2	Keine Differenzierung in IFRS 3	36
2.4	Konvergenz	36
2.4.1	Begriff und Maßstab der Konvergenz	36
2.4.1.1	Bezugsobjekte der Konvergenz	36
2.4.1.2	Berührungspunkte der drei Systeme	37
2.4.1.3	Ein Rechenwerk.....	40
2.4.1.4	Konvergenz und ergänzende Rechnungen.....	41
2.4.1.4.1	Basisrechnung.....	41
2.4.1.4.2	Beispiele für ergänzende Rechenwerke	41
2.4.2	Ziele der Konvergenz	43
2.4.2.1	Vereinfachung der Unternehmensrechnung	43
2.4.2.2	Vergleichbarkeit.....	43
2.4.2.3	Schutz vor einseitiger Ausrichtung der Interessen	44
2.4.2.4	Vermeidung von Divergenzfolgeproblemen.....	45
2.4.3	Nachteile der Konvergenz	45
2.4.3.1	Sich widersprechende Bilanzzwecke	45
2.4.3.2	Verlagerung des administrativen Aufwandes	46
2.4.4	Technische Umsetzung von Konvergenz und Divergenz am Beispiel von Handels- und Bilanzsteuerrecht.....	46
2.4.4.1	Konvergenz – Einheitsbilanz.....	46
2.4.4.1.1	Maßgeblichkeit	48
2.4.4.1.2	Umgekehrte Maßgeblichkeit	48
2.4.4.2	Zwischen Konvergenz und Divergenz.....	49
2.4.4.2.1	Klassischer steuerlicher Ansatz- und Bewertungsvorbehalt	50
2.4.4.2.2	Steuerlicher Bewertungsvorbehalt und obligatorische handelsrechtliche Regelung.....	50
2.4.4.2.3	Ergänzungsbilanzen bei Personengesellschaften.....	51
2.4.4.2.4	Steuerlicher „Aufstockungsausgleichsposten“	52
2.4.4.3	Divergenz.....	53

2.4.4.3.1	Steuerlicher Ansatz- und Bewertungsvorbehalt trifft auf zwingendes Handelsbilanzrecht.....	53
2.4.4.3.2	Außerbilanzielle Korrekturen der Gewinnermittlung	53
2.4.4.4	Folgen der Divergenz.....	54
2.4.4.4.1	Steuerbilanzieller Ausgleichsposten im Betriebsvermögen.....	54
2.4.4.4.2	Latente Steuern	54
2.4.4.5	Zusammenfassung.....	55
3	Unterschiede zwischen der Bilanzierung einer Verschmelzung nach Handelsbilanzrecht, Steuerbilanzrecht und IAS/IFRS	56
3.1	Identifizierung des „erwerbenden“ Rechtsträgers.....	56
3.1.1	Handelsbilanzrecht und Steuerbilanzrecht	56
3.1.2	IAS/IFRS	57
3.1.2.1	Erwerber.....	57
3.1.2.2	Umgekehrter Unternehmenserwerb.....	58
3.1.2.2.1	Entwicklung	59
3.1.2.2.2	Anwendbarkeit auf den Einzelabschluss	60
3.1.3	Zusammenfassung und Würdigung.....	61
3.2	Qualifikation der Verschmelzung als Anschaffungsvorgang	63
3.2.1	Die zwei Seiten der Anschaffungskosten.....	63
3.2.2	Neue Anteile	66
3.2.2.1	Drei Bezugsgrößen.....	66
3.2.2.2	Sacheinlage und Kapitalaufbringung.....	67
3.2.3	Unterschiede zum klassischen Anschaffungsvorgang.....	69
3.2.3.1	Prinzip von der Maßgeblichkeit der Gegenleistung.....	70
3.2.3.2	Ergebnisneutralität des Anschaffungsvorganges.....	70
3.2.3.3	Ausgabenwirksamkeit des Anschaffungsvorganges.....	71
3.2.3.4	Zusammenfassung.....	72
3.2.4	Einordnung im Handelsbilanzrecht	72
3.2.5	Einordnung im Umwandlungssteuerrecht	73
3.2.5.1	Gesamtrechtsnachfolge und Kausalgeschäft.....	75
3.2.5.2	Tauschähnlicher Vorgang oder Eintritt in die steuerliche Rechtsstellung des Übertragenden	79
3.2.6	Einordnung nach IAS/IFRS	79
3.2.7	Zusammenfassung.....	81
3.3	Umfang und Bewertung der Gegenleistung	82
3.3.1	Anschaffungshauptkosten.....	82
3.3.1.1	Handelsbilanzrecht	82
3.3.1.1.1	Ausgabebetrag und erzielter Betrag.....	83
3.3.1.1.1.1	Argumente für den Ausgabebetrag	85
3.3.1.1.1.2	Argumente für den Zeitwert	86
3.3.1.1.1.3	Zusammenfassung.....	88

3.3.1.1.2	Sacheinlage, kein Anschaffungskostenprinzip	90
3.3.1.1.3	Verkehrswert der neuen Anteile als Bewertungsobergrenze.....	91
3.3.1.1.4	Wert der neuen Anteile bei Fortführung der Buchwerte des übernommenen Vermögens.....	92
3.3.1.1.5	Höhe der „Anschaffungskosten“	93
3.3.1.2	Steuerbilanzrecht.....	94
3.3.1.2.1	Anschaffungskosten bei Sacheinlage	94
3.3.1.2.2	Anschaffungskosten bei Verschmelzung.....	95
3.3.1.3	IAS/IFRS	95
3.3.1.4	Zusammenfassung und Stellungnahme	97
3.3.2	Anschaffungsnebenkosten	98
3.3.2.1	Verschmelzungsspezifische Nebenkosten.....	99
3.3.2.2	Handelsbilanzrecht	99
3.3.2.2.1	Neubewertung	99
3.3.2.2.2	Buchwertfortführung	101
3.3.2.3	Steuerbilanzrecht.....	101
3.3.2.4	IAS/IFRS	102
3.3.2.5	Zusammenfassung.....	103
3.4	Ansatz und Bewertung des übernommenen Vermögens und der übernommenen Schulden.....	105
3.4.1	Anschaffungskostenprinzip oder originäre Neubewertung.....	105
3.4.2	Wertbegriffe der Neubewertung	105
3.4.2.1	Handelsbilanzrecht – Zeitwert/beizulegender Wert	106
3.4.2.2	Bilanzsteuerrecht – Teilwert	107
3.4.2.3	IAS/IFRS – Fair Value.....	109
3.4.2.4	Zusammenfassung.....	111
3.4.3	Handelsbilanzrecht	112
3.4.3.1	Wahlrecht	113
3.4.3.2	Neuansatz und Neubewertung	113
3.4.3.2.1	Ansatz des übernommenen Vermögens	114
3.4.3.2.2	Bewertung des übernommenen Vermögens	117
3.4.3.3	Zwischenwerte	118
3.4.3.4	Fortführung der Buchwerte.....	118
3.4.3.4.1	Rechtfertigung der Buchwertfortführung.....	119
3.4.3.4.2	Einschränkung des Wahlrechts zur Fortführung der Buchwerte	121
3.4.3.4.2.1	Einblicksgebot	121
3.4.3.4.2.2	Bilanzielle Unterpariemiission.....	121
3.4.3.4.2.3	Ausschüttungen	124
3.4.3.4.3	Ansatzfortführung.....	125
3.4.3.4.4	Wertfortführung.....	127

3.4.4 Steuerbilanzrecht.....	128
3.4.4.1 Meinungsstreit zur Maßgeblichkeit.....	130
3.4.4.1.1 Konkrete Maßgeblichkeit und Schlussbilanz	131
3.4.4.1.2 Diagonale Maßgeblichkeit	135
3.4.4.1.3 Phasenverschobene Wertaufholung.....	135
3.4.4.2 Bewertungswahlrecht/Ansatzwahlrecht in der Schlussbilanz ...	137
3.4.4.3 Anteilige oder frei wählbare Aufstockung beim Zwischenwertansatz.....	138
3.4.4.4 Eintritt in die Rechtsstellung der Überträgerin	140
3.4.5 IAS/IFRS	141
3.4.5.1 Ansatz	141
3.4.5.1.1 Immaterielle Vermögenswerte.....	141
3.4.5.1.1.1 Grundsatz und Ausnahme	141
3.4.5.1.1.2 „Unwahrscheinliche“ immaterielle Vermögenswerte	143
3.4.5.1.1.3 Erläuternde Beispiele des IFRS 3	144
3.4.5.1.1.4 Schwebende Geschäfte/Antizipierte Erträge und Vorteile..	146
3.4.5.1.1.5 Exkurs: Auftragsbestand im Handelsbilanz- und Steuerrecht.....	147
3.4.5.1.1.6 Eventualforderungen	149
3.4.5.1.1.7 Würdigung.....	150
3.4.5.1.2 Eventualschulden	151
3.4.5.1.3 Restrukturierungsrückstellungen.....	152
3.4.5.2 Neubewertung	153
3.4.5.2.1 Keine Bindung an die Anschaffungskosten	153
3.4.5.2.2 Vermögenswerte nach IFRS 5.....	154
3.4.5.2.3 Immaterielle Vermögenswerte.....	154
3.4.5.3 Würdigung von Ansatz und Bewertung nach IFRS 3.....	155
3.4.5.3.1 Verlässliche Bewertbarkeit	155
3.4.5.3.2 Folgewirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.....	157
3.4.5.3.3 Kerngeschäftswert und seine Atomisierung	158
3.4.5.3.4 Unabgestimmte Sonderregeln.....	159
3.4.5.3.5 Unterschiedsbetrag und besondere Ansatz- und Bewertungsvorschriften	159
3.4.5.3.5.1 Kritik.....	160
3.4.5.3.5.1.1 Unabgestimmte Wechselwirkungen	160
3.4.5.3.5.1.2 Umkehrung des Verhältnisses zum Unterschiedsbetrag .	161
3.4.5.3.5.1.3 Diskreditierung der immateriellen Vermögenswerte	161
3.4.5.3.5.2 Alternativvorschläge.....	161
3.4.5.3.5.2.1 Limitierung durch den Unterschiedsbetrag.....	162
3.4.5.3.5.2.2 Strikte Folgebewertung	162
3.4.5.3.5.2.3 Aufgliederung des Goodwill	163

3.4.6 Zusammenfassung und Würdigung.....	164
3.4.6.1 Wertfortführung oder Neubewertung.....	164
3.4.6.2 Unterschiede in der Neubewertung.....	165
3.4.6.3 Auswirkungen auf das Eigenkapital	166
3.4.6.4 Aktivierungs- und Passivierungsvoraussetzungen	167
3.4.6.5 Konvergenz	168
3.4.6.5.1 Konvergenz im eigenen System.....	168
3.4.6.5.2 Konvergenz zwischen den Systemen.....	169
3.5 Auseinanderfallen von Gegenleistung und Bewertung des eingelegten Vermögens	170
3.6 Verhältnis der Bilanzierung zwischen übertragendem und übernehmendem Rechtsträger	177
3.7 Latente Steuern	179
3.7.1 Gemeinsamkeiten in der Bewertung von latenten Steuern	180
3.7.2 Timing- und Temporary-Konzept	181
3.7.3 Steuerabgrenzung von permanenten Differenzen	182
3.7.4 Handelsbilanzrecht	185
3.7.4.1 Steuerabgrenzung durch § 274 HGB	185
3.7.4.2 Steuerabgrenzung durch § 249 Abs. 1 S. 1 HGB.....	185
3.7.5 IAS/IFRS	186
3.7.5.1 Latente Steuern und IFRS 3.....	186
3.7.5.2 Latente Steuern und Geschäftswert.....	187
3.7.5.3 Latente Steuern und Verlustvorträge.....	188
3.7.6 Zusammenfassung.....	189
3.8 Behandlung des Unterschiedsbetrages.....	190
3.8.1 Geschäftswert.....	190
3.8.1.1 Handelsbilanzrecht	191
3.8.1.1.1 Sacheinlage und Geschäftswert.....	191
3.8.1.1.2 Verschmelzung mit Buchwertfortführung.....	193
3.8.1.1.3 Verschmelzung mit Neubewertung	194
3.8.1.2 Steuerbilanzrecht.....	195
3.8.1.2.1 Sacheinlage eines Unternehmens	195
3.8.1.2.2 Verschmelzung von zwei Kapitalgesellschaften	196
3.8.1.3 IAS/IFRS	196
3.8.1.4 Zusammenfassung und Würdigung.....	198
3.8.1.4.1 Geschäftswert in der Schlussbilanz	198
3.8.1.4.2 Restgröße oder Unternehmenswert.....	198
3.8.1.4.3 Quantitative Unterschiede.....	199
3.8.1.4.4 Werthaltigkeit des Goodwill.....	200
3.8.1.4.5 Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.....	200

3.8.2	Negativer Unterschiedsbetrag.....	201
3.8.2.1	Handelsbilanzrecht	202
3.8.2.1.1	Fortführung der Buchwerte.....	202
3.8.2.1.2	Neubewertung	202
3.8.2.2	Steuerbilanzrecht.....	203
3.8.2.2.1	Negativer Geschäftswert und passiver Ausgleichsposten.....	203
3.8.2.2.2	Kein negativer Geschäftswert bei Verschmelzung.....	204
3.8.2.3	IAS/IFRS	204
3.8.2.3.1	Negativer Unterschiedsbetrag und Eventualschulden	205
3.8.2.3.2	Negativer Unterschiedsbetrag und Restrukturierungsrückstellungen.....	206
3.8.2.3.3	Negativer Unterschiedsbetrag und immaterielle Vermögenswerte	206
3.8.2.3.4	Stellungnahme	207
3.8.3	Zusammenfassung und Würdigung.....	207
3.9	Ergebnis Auswirkungen der Verschmelzung	209
3.9.1	Grundsatz der Erfolgsneutralität	209
3.9.2	Ausnahmen	209
3.9.2.1	Tauschgrundsätze	209
3.9.2.2	Konfusion – Übernahmefolgegewinn	209
3.9.2.3	Unterschiedsbetrag.....	210
3.9.3	Handelsbilanzrecht	211
3.9.3.1	Neubewertung	211
3.9.3.2	Buchwertfortführung	211
3.9.3.2.1	Agioverlust/Minderkapital	212
3.9.3.2.2	Agiogewinn/Kapitalrücklage.....	212
3.9.4	Steuerbilanzrecht.....	213
3.9.4.1	Abgrenzung zum Übernahmefolgegewinn/-verlust.....	213
3.9.4.2	Agioverlust/Minderkapital	214
3.9.4.3	Agiogewinn/Kapitalrücklage.....	214
3.9.5	IAS/IFRS	215
3.9.5.1	Kein Verschmelzungsverlust	215
3.9.5.2	Verschmelzungsgewinn/Einlagegewinn	215
3.9.6	Zusammenfassung und Würdigung.....	215
3.9.7	Ergebnis Auswirkungen durch Folgebewertung des Geschäftswertes.....	216
3.9.7.1	Handelsrecht – Außerplanmäßige Abschreibung des Geschäftswertes	216
3.9.7.2	Steuerrecht – Teilwertabschreibung auf den Geschäftswert	217
3.9.7.3	IAS/IFRS – Wertminderung.....	218
3.9.7.4	Würdigung.....	219

4	Lösbare und unüberbrückbare Gegensätze in den drei Rechnungslegungssystemen.....	221
4.1	Handelsbilanzrecht und Bilanzsteuerrecht	221
4.1.1	Steuerneutrale Übertragung stiller Reserven – Wertverknüpfung zur Sicherung der Besteuerung	221
4.1.2	Inkongruente Verteilung der Wahlrechte	223
4.1.3	Annäherung durch Ausgleichsposten?	224
4.1.3.1	Konzept	225
4.1.3.2	Vorbild: Luftposten nach § 20 Abs. 2 S. 2 UmwStG	225
4.1.3.3	Würdigung.....	228
4.1.4	Exkurs: Wahlrecht beim übernehmenden Rechtsträger	230
4.1.4.1	Verschmelzung mit übertragender Personengesellschaft	231
4.1.4.2	Keine Annäherung durch Ergänzungsbilanzen	232
4.1.4.3	Keine Verknüpfung durch Veräußerungspreisfiktion	233
4.1.4.4	Ergebnis	233
4.2	IAS/IFRS und Bilanzsteuerrecht	234
4.2.1	Geltendes Recht.....	234
4.2.1.1	Strenge Wertverknüpfung vs. Neubewertung	234
4.2.1.2	Veräußerungspreisfiktion?	234
4.2.1.3	Ausgleichsposten?	235
4.2.1.4	Ergebnis	235
4.2.2	Neubewertungshypothese – IFRS Maßgeblichkeit?.....	235
4.3	IAS/IFRS und Handelsbilanzrecht	236
4.3.1	Anlegerschutz	237
4.3.1.1	Information.....	237
4.3.1.1.1	Verlässlichkeit	237
4.3.1.1.2	Eigenkapitalquote	238
4.3.1.1.3	Gewinn- und Verlustrechnung	239
4.3.1.1.3.1	Ergebniswirkungen der Einlage.....	239
4.3.1.1.3.1.1	Ertragswirksame Neubewertung.....	240
4.3.1.1.3.1.2	Aufwandswirksame Buchwertfortführung.....	240
4.3.1.1.3.2	Ergebnisauswirkungen in den folgenden Perioden	240
4.3.1.1.3.2.1	Verlustverschleierungspotential	241
4.3.1.1.3.2.2	Abschreibung und Wertminderung.....	241
4.3.1.1.3.2.3	Ergebnisneutral aktivierter Ertrag nach IAS/IFRS	241
4.3.1.1.3.2.4	Fazit	242
4.3.1.1.4	Rechtliche oder wirtschaftliche Bestimmung des Erwerbers..	243
4.3.1.1.5	Transparenz – Kosten der Verwässerung	244
4.3.1.1.6	Latente Steuern	245
4.3.1.2	Ausschüttungsinteresse der Anleger.....	245
4.3.1.2.1	Verschmelzungsgewinn nach IFRS 3	247

4.3.1.2.2	Goodwill und Impairment Test	247
4.3.1.2.3	Verschmelzungsverlust bei Buchwertfortführung	248
4.3.2	Gläubigerschutz.....	249
4.3.2.1	Individueller und institutioneller Gläubigerschutz	249
4.3.2.2	Bilanzieller Gläubigerschutz bei Verschmelzung.....	250
4.3.2.2.1	Verschmelzungsspezifische Informationsrisiken für die Gläubiger.....	251
4.3.2.2.1.1	Neubewertung zum Fair Value	251
4.3.2.2.1.1.1	Ertragswert und Prognose.....	251
4.3.2.2.1.1.2	Keine Begrenzung durch Anschaffungskosten	251
4.3.2.2.1.1.3	Einlagegewinn	252
4.3.2.2.1.2	Verlässlichkeit	252
4.3.2.2.1.2.1	Immaterielle Vermögenswerte.....	252
4.3.2.2.1.2.2	Goodwill und Impairment Test	253
4.3.2.2.1.3	Umgekehrter Unternehmenserwerb.....	254
4.3.2.2.2	Kapitalaufbringung – Bewertung der Einlage	254
4.3.2.2.3	Kapitalerhaltung – Ausschüttungsrisiken.....	255
4.3.2.2.3.1	Ausschüttungsverbot für Verschmelzungsgewinn	255
4.3.2.2.3.2	Wertminderung nach Vollausschüttung	256
4.3.3	Fazit	257
4.3.3.1	Ablehnung der Buchwertfortführung.....	257
4.3.3.2	Neubewertung	258
4.3.3.2.1	Wert der Sacheinlage oder Verkehrswert der Anteile	258
4.3.3.2.2	Konvergenzpotential.....	259
4.3.3.3	Ablehnung des Verschmelzungsgewinnes	260
4.3.3.4	Ablehnung der unterschiedlichen Behandlung vom identischen Sachverhalt in den IAS/IFRS.....	261
5	Angekündigte Änderungen von verschmelzungsspezifischen Vorschriften.....	262
5.1	Entwurf des neuen Umwandlungssteuergesetzes i.d.F. des SEStEG	262
5.1.1	Antragspflichtige Ausnahme statt Wahlrecht	262
5.1.2	Maßgeblichkeit	264
5.1.3	Gemeiner Wert statt Teilwert.....	265
5.1.3.1	Nebeneinander von Teilwert und gemeiner Wert	266
5.1.3.2	Gemeiner Wert und Umsatzsteuer.....	267
5.1.3.3	Gemeiner Wert und Geschäftswert	268
5.1.3.4	Korrektur durch Teilwertabschreibung.....	271
5.1.3.5	Auslegung des gemeinen Wertes wie bei der VGA	273
5.1.4	Exkurs: Grenzüberschreitende Verschmelzung.....	274
5.1.5	Übernahmegewinn/Agiogewinn	274
5.1.6	Streichung des Überganges von Verlustvorträgen	275

5.1.6.1 Umgekehrter Unternehmenserwerb nach IFRS	275
5.1.7 Würdigung.....	276
5.2 Exposure Draft IFRS 3.....	276
5.2.1 Full Goodwill Method	277
5.2.2 Underpayment – negativer Unterschiedsbetrag.....	278
5.2.3 Anschaffungskostenprinzip nur als Vermutung.....	279
5.2.3.1 Neue Formel – overpayment/underpayment	280
5.2.3.2 Vergleich mit den bisherigen Ergebnissen	282
5.2.4 Immaterielle Vermögenswerte.....	283
5.2.5 Contingency statt Eventualschuld/-forderung.....	284
5.2.6 Anschaffungsnebenkosten	285
5.2.7 Würdigung.....	285
Literaturverzeichnis	287
Stichwortverzeichnis	319